



VI.

Der Weg.

Es gibt einen einfachen Weg, auf dem wir ganz leicht zu der Verwirklichung gelangen können, von der wir sprechen. Er ist so einfach, daß Tausende und Millionen an ihm vorübergegangen sind, weil sie nach Menschenart mehr ins Auge fallende Mittel und Wege suchten. Wir vergessen oft, ja ganz allgemein, daß die größten Dinge im Leben immer zugleich die einfachsten sind.

Der Weg ist folgender. Wo du auch bist und was du auch tust, wenn du auf der Straße oder durch die Felder gehst, wenn du irgend eine Arbeit treibst, wenn du im Einschlafen oder im Erwachen begriffen bist, wenn du irgend ein Unternehmen beginnst, wenn du im Zweifel über die Richtung bist, die du einschlagen sollst: kurz immer und überall halte den Gedanken fest: Es ist der Vater, der in mir wirkt; der Vater wirkt und ich wirke auch [Joh. 14, 10; 5, 17]. Dies ist der Gedanke, der Jesus dauernd erfüllte, den Mann, der wohl die vollkommenste Verwirklichung der Einheit seines Lebens mit dem göttlichen Leben er-